



# schlosskeller

kleintheater des kunst- und kulturhauses interlaken

**Ernst/Aschi Hunziker** Freitag, 16. Oktober 2020 20.15 Uhr | CHF 25.–  
 Vortrag Kellerpremiere  
 «Bärndütsch isch Chärndütsch»

**Tony Ettlín** Samstag, 7. November 2020 20.15 Uhr | CHF 25.–  
**Air Collage**  
 Ploudere und Chodere  
 Lesung und Musik

**Literatour 2020** Freitag, 20. November 2020 19.30 Uhr | CHF 10.–  
 Preisträger/innen die lesen  
**Julia Hänni, Eva Maria Leuenberger und Paul Ott**

**Cabaret Scherzgrenze** Samstag, 16. Januar 2021 20.15 Uhr | CHF 25.–  
 Kabarettistische Zeitensprünge vom Hier zum Jetzt  
 «Zytsoguet»

**Pedro Lenz** Samstag, 20. Februar 2021 20.15 Uhr | CHF 30.–  
 Sololesung aus «Primitivo»

**Lorenz Keiser** Samstag, 27. März 2021 20.15 Uhr | CHF 30.–  
 Satire Wobisch?!

**Midwife Crisis** Samstag, 29. Mai 2021 20.00 Uhr | CHF 30.–  
 Konzert Hebammenchor mit **BABY**  
 im Kunsthaus

**Vorverkauf** **Krebser AG**  
 Buchhandlung  
 Aarmühlestrasse 35, 3800 Interlaken, interlaken@krebser.ch

**Weitere Infos** [www.schlosskeller.ch](http://www.schlosskeller.ch) | [www.kunsthausinterlaken.ch](http://www.kunsthausinterlaken.ch)  
 Das stimmungsvolle Kleintheater hinter der Schlosskirche Interlaken

Aufgrund der aktuellen Situation hat Ihre Gesundheit oberste Priorität, um die korrekte Umsetzung der Vorgaben des BAG zu gewährleisten und weil sich die Lage jederzeit verändern kann, werden wir die Schutzmassnahmen laufend aktualisieren.

**Infos** [www.schlosskeller.ch](http://www.schlosskeller.ch)

**Kunsthaus und Schlosskeller Interlaken werden unterstützt von:**  
 Raiffeisenbank Jungfrau, Amt für Kultur des Kantons Bern,  
 Gemeinden Interlaken, Matten, Unterseen  
 Gemeinden der Regionalkonferenz

**Sponsoren des Schlosskellers:**



**BANK**



**EKI**

**Krebser**  
[www.krebser.ch](http://www.krebser.ch)

# Kellerpremiere

Ernst/Aschi Hunziker

Vortrag, «Bärdütsch isch Chärdütsch»

Freitag, 16. Oktober 2020 | 20.15 Uhr | CHF 25.–

«Bärdütsch isch Chärdütsch. E nid! wüesseschafleche Rundgang dür üsi Mundartliteratur mit Gschichte vo verschidene Outore»

Der Vortrag wird aafa mit emene churze Blick i d Vergangeheit vo de Sprache i üser Region (äbe nume churz u nid wüesseschaflech basiert). De zeigen i, wo me di erschte bärdütsch gschribne Texte findet u de geits mit Gschichte u Värse vo verschidenschte Outore - gspickt mit zytgschichtlech - über rund zwöihundert Jahr bis zur Gägewart u hört de mit der Mundart-Schryberei im Whatsapp ...



# Tony Ettlin und Air Collage

Samstag, 7. November 2020 | 20.15 Uhr | CHF 25.–

Lesung und Musik, Ploudere und Chodere

Wenn Tony Ettlin liest, blitzt der Schalk in seinen Augen und es ist unmöglich, sich seiner Poesie zu entziehen. Die Wurzeln seines Humors und des kernigen Dialekts sind in der «Freien Republik Schmiedgasse» in Stans, mit der er immer noch verbunden ist. Heute lebt er in Uitikon und schreibt Kurz- und Kürzestgeschichten, Gedichte im Nidwaldnerdialekt und spielt mit Sprache und Wörtern.

Der Schalk ertönt auch in den launischen musikalischen Geschichten von Air Collage. Marcel Roth (Akkordeon, Komposition) und Markus Tinner (Klarinette) lassen sich von volkstümlichen Weisen und von Weltmusik inspirieren. Zu dritt führen sie durch ein heiteres Kontrastprogramm für Geniesser, Lebenskünstlerinnen und Philosophen, das berührt.



# Literatour 2020

Preisträger/innen die lesen, Julia Hänni, Eva Maria Leuenberger und Paul Ott

Freitag, 20. November 2020 | 19.30 Uhr | CHF 10.–

Das Amt für Kultur des Kantons Bern veranstaltet jeweils im Herbst/Winter die Lesereise «Literatour», um die in diesem Jahr für ihr aktuelles Werk ausgezeichneten Autorinnen und Autoren einem breiteren Publikum vorzustellen. Prämiert wurden die Werke auf Empfehlung der deutschsprachigen Literaturkommission des Kantons, die aus rund 75 Neuerscheinungen der Jahre 2019/20 ausgewählt hat, darunter neben Romanen und Gedichten auch Theaterstücke, Krimis und Erzählungen.

Julia Haenni – «Frau verschwindet (Versionen)», Eva Maria Leuenberger – «Dekarnation», Paul Ott – «Mord im Alpenglühen»



# Cabaret Scherzgrenze

«Zytsoguet», Kabarettistische Zeitensprünge vom Hier zum Jetzt

Samstag, 16. Januar 2021 | 20.15 Uhr | CHF 25.–

Was also ist die Zeit? Wenn mich niemand danach fragt, weiss ich es, wenn ich es aber jemandem erklären möchte, so weiss ich es nicht.

Vo Zyt zu Zyt isch es Zyt,  
für sech Zyt z näh für d Zyt.

Dra z dänke, was Zyt isch.

Was für Zyt isch.

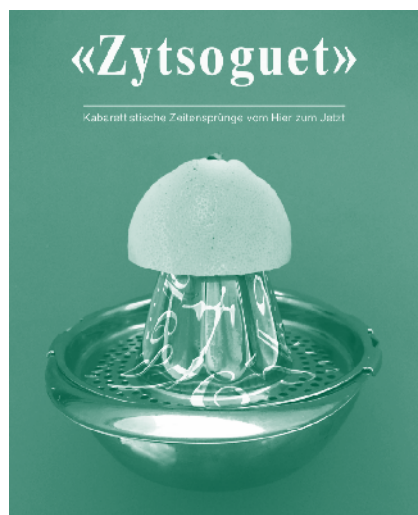
Dass' mal Zyt isch.

Wenn's äch Zyt isch.

U wieso isch die Zyt nid grad itze? Grad itz isch doch Zyt

für ds Thema «Zyt»! *Augustinus*

Zeit haben, sparen, gewinnen, nutzen, töt schlagen, verlieren, verträdeln, vergeuden ... – Zeit, der Zeit auf die Spur zu kommen: thematisch, systematisch, exemplarisch, amüsant und provokant.



# Pedro Lenz

Sololesung aus «Primitivo»

Samstag, 20. Februar 2021 | 20.15 Uhr | CHF 30.–

Sommer 1982, Polo Hofer in der «Traube» in Wynau, im Publikum Charly, der Maurerstift, auch Laurence, «wo usgseht wi di jungi Simone Signoret», ist da, aber in Begleitung von Graber, «däm Sträber», und Charly dämmert es, dass er bei Laurence wohl nicht wird landen können. Da hilft nur ein Bad in der Aare und eine Flasche Bacardi. Umso mehr als Tage zuvor sein Freund Primitivo gestorben ist. Primitivo, «dä aut Philosoph», wie er auf der Baustelle genannt wird, geboren in Asturien, zeit seines Lebens Maurer. Liebevoll porträtiert Pedro Lenz die beiden, den Alten, der viel in der Welt herumgekommen ist, und den Jungen, der nicht viel weiter als bis zum Waldfest in Herzogenbuchsee fährt. Samstags sitzt Charly manchmal in Primitivos Zimmer und bei Forelle, Schinken, Käse, Weisswein reden sie nicht über «d Büz», sondern über Bücher. Weil Bücher, wie Primitivo sagt, «eim bim Nochedänke chöi häufe».



# Lorenz Keiser

Satire, Wobisch?!

Samstag, 27. März 2021 | 20.15 Uhr | CHF 30.–

Früher sagte man seinen Namen, dann Grüezi und danach begann das Gespräch. Heute reduziert sich die telefonische Begrüßungsformel auf ein einziges Wort: «Wobisch?!» – Das stresst, denn wir haben genügend andere unbeantwortete Fragen im Kopf: Sollen wir getrocknete Heuschrecken kaufen? Warum ist die Milch aus Reis gemacht? Seit wann leide ich unter Kuhscham? Ist es vielleicht gut, dass wir nach Jahren der Gehirnwäsche zur Abwechslung vermehrt die Hände waschen? Und sollte man die Ausgangsperre für gewisse Leute nicht besser verlängern? Einmal mehr redet Lorenz Keiser umwerfend komisch und treffend schamlos über alle grossen Fragen der Welt. Einmal mehr spricht er einen Klar-text, der Kopf und Zwerchfell gut tut. – Wobisch?! Wir haben keine Ahnung! Doch wir wissen, wo Sie nächsten Frühling sein sollten: Im Theater bei Lorenz Keisers neuem Programm!



# Midwife Crisis

Konzert, Hebammenchor mit BABY

Samstag, 29. Mai 2021 | 20.00 Uhr | CHF 30.–

Im Kunsthaus

Weltweit millionenfach besungen und kaum ein Lied, in dem es nicht vorkommt: Das «Baby». Ein nahe liegendes Thema also, in Sachen Babies kennen sich Hebammen ja bestens aus. Wenn es sich auch in Songtexten weniger um Säuglinge dreht – hinreissende und bezaubernde Wesen sind sie allemal, die Neugeborenen wie auch die «Babies» im übertragenen Sinn. Diese wie jene betören und verzücken, versprechen Liebe und Glück, wecken Hoffnungen und Sehnsüchte und bescheren manchmal Wehmut und Herzschmerz. Jede Menge Stoff für Lieder eben.

Baby, das vorläufig jüngste «Kind» des Hebammenchors Midwife Crisis verspricht ein vielfältiges und buntes Repertoire, in dem es von «allergattig» Babies nur so wimmelt.

